

# Chronik des Monats Dezember 1900 (Schluss)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kreisen zu wünschen übrig lasse, daß aber im allgemeinen wirkliche Mißstände nicht vorhanden seien.

Aus der Diskussion ergibt sich, daß sämtliche Redner die Zustände in unserm Vormundchaftswesen für schlimmer halten, als der Referent sie schilderte. Die Fälle seien sehr zahlreich, wo Vermögen der Mündel wegen nachlässiger oder fahrlässiger Verwaltung verschwindet. Es werden Beispiele hierfür angeführt. Es wird daher entschieden der Erlaß eines Verantwortlichkeitsgesetzes befürwortet. Die Durchführung des Gesetzes wird als eine Laxe bezeichnet. Ein öfters vorkommender Uebelstand ist der, daß die Heimatgemeinde nichts erfährt, wenn für in andern Gemeinden niedergelassene Bürger das Bedürfnis zur Bevogtigung besteht. Daher viele zu spät eingetretene Bevogtigungen.

Es darf aus den gefallenem Voten der Schluß gezogen werden, daß die Versammlung wünscht, es möchte alles, was in der Macht der Oberaufsichtsbehörde liegt, geschehen, um eine bessere einheitliche Ausführung des Gesetzes zu erzielen.

---

## Chronik des Monats Dezember 1900.

(Schluß.)

**Turnwesen.** (Aus dem Jahresbericht des Kantonal-Turnvereins.) Im Jahre 1900 ist die Zahl der dem Kantonal-Turnverein angehörenden Turnvereine von 7 auf 11 gestiegen. Die neu eingetretenen Sektionen sind: Bürgerturnverein Schiers, Seminarturnverein Schiers, Turnverein Glanz, Turnverein Landquart-Igis. Dem Verbands nicht angehörende Turnvereine bestehen in Bergün und in Silvaplana. In Chur hat im Juni ein Damenturnverein mit über 30 aktiven Mitgliedern seine Übungen unter Turnlehrer Hauser begonnen. Der Bürgerturnverein Chur und der Turnverein Samaden besitzen auch Männerriege. Zur Zeit besteht der Kantonal-Turnverein aus 198 aktiven Turnern, 450 passiven Mitgliedern, 71 Ehrenmitgliedern der Sektionen, 117 Alt-Mitgliedern, 43 Mitturnern, 15 Ehren- und 2 Einzelmitgliedern des Verbandes. Die Zahl der Beitrag zahlenden Mitglieder beträgt 729, diejenige aller Mitglieder 900. Entschädigungsberechtigte Vorturner bei Turnkursen zählt der Verband 32 im Sektions- und Kunstturnen, 16 im Nationalturnen. Die Zahl der bündnerischen Vertreter in der Abgeordnetenversammlung des Eidg. Turnvereins ist von 3 auf 4 gestiegen. Der Kantonalturnverein veranstaltete im Berichtsjahre einen zweitägigen Vorturnerkurs im Kunst- und Sektionturnen in Chur und je einen eintägigen Kurs im Nationalturnen in Lanquart, Glanz und Silvaplana. An 12 Vorturner konnten Diplome für fleißigen Kursbesuch verabsolgt werden. Vom 7.—12. Oktober fand in Chur ein vom Eidg. Turnverein eingerichteter Oberturnerkurs statt. Leiter desselben waren die Herren Turnlehrer Ritter aus Zürich und Egli in St. Gallen, Kursinspektor war Turnlehrer Hauser in Chur. Unter den 28 Kursteilnehmern befanden sich 8 Vertreter von ebensoviel bündnerischen Sektionen. Bei diesem Anlasse gewann Chur bedeutend an Ansehen bei der Schweiz.

Turnerschaft. Nicht nur die gute und billige Unterkunft in der Kaserne und die ebenfalls gute und preiswürdige Verpflegung in der Kantine, sondern namentlich auch die neue städtische Turnhalle und deren Geräte-Ausstattung machten sowohl auf die Kursteilnehmer als auch auf die Kursleiter einen sehr vorteilhaften Eindruck. Auch der eidg. Turnexperte, welcher Turnklassen in Chur, Thusis und Davos inspierte, stellt die städtische Turnhalle, wenn nicht an die Spitze, so doch in die vorderste Linie schweizerischer Turnhallen. — Am Turntag in Glanz (Pfingsten) beteiligten sich 7 Sektionen mit 130 Turnern. Die Thätigkeit bestand außer einem Marsche von Reichenau nach Glanz in je einem Wettkampf im Springen, Geräte-turnen, Schwingen und Ringen, Steinheben und =Stoßen und Kugelwerfen. Die bessern Leistungen wurden durch Ehrenmeldungskarten, die an die Stelle von Geld- und Naturalgaben traten, ausgezeichnet. Dem Turnverein Glanz brachte der Turntag eine Nettoeinnahme von ca. 400 Fr. ein, welche zur Anschaffung von Turngeräten verwendet wurden. — Am eidg. Turnfest in La Chaux-de-Fonds beteiligte sich der Bürgerturnverein Chur mit 20 Turnern in der III. Stärkekategorie und holte sich den Lorbeerkranz (eine Rangordnung gibt es bei eidg. Turnfesten nicht). Zwei Bündner, die Herren Stecher und Hauser von Chur, amtierten als Kampfrichter. Im Einzelturnen holten 10 bündnerische Turner Preise. — Die Abgeordneten-Versammlung des Eidg. Turnvereins bestimmte als Festort des eidg. Turnfestes 1903 Zürich, die kantonale Abgeordnetenversammlung als Festort für das kantonale Turnfest 1901 Klosters.

**Kunst und geselliges Leben.** In Davos fand im Dezember das zweite von Hrn. Direktor Dr. Baertich veranstaltete Kammermusik-Konzert statt. — Den 16. Dez. konzertierte der Männerchor Chur unter Mitwirkung der Sängerin Frau Hindermann aus Zürich und Hrn. G. Köhl, Organist in Chur. — In Chur ist ein zweiter romanischer Männerchor, „Engiadina-Surselva“, entstanden. — In Remüs wurden den 26. Dez. das Schauspiel „Die Lieder des Musikanten“ von H. Kneifel und das Lustspiel „Das verlorene Stichwort“ von J. Bobenter aufgeführt. — Der Stadtrat von Chur hat den Beitrag an die Harmoniemusik um Fr. 500 erhöht.

**Statistisches.** Den 1. Dez. fand die 6. eidg. Volkszählung statt; dieselbe hat für den Kanton Graubünden folgende Hauptresultate ergeben: Zahl der Haushaltungen 23,840. Individuen männlichen Geschlechts 52,691, weiblichen Geschlechts 52,563; in den Zählgemeinden geboren wurden 64,169, in andern Gemeinden des Kantons 21,853, in andern Kantonen 6052, im Ausland 13,180; dem Familienstand nach zerfallen die Gezählten in 64,714 Ledige, 32,768 Verheiratete, 7439 Verwitwete und 333 Geschiedene. Bürger der Zählgemeinden sind 53,144, Bürger anderer Gemeinden des Kantons 27,243, Bürger anderer Kantone 9331, Ausländer 15,336. 55,371 sind Protestanten, 49,585 Katholiken, 141 Israeliten, 157 bekennen sich zu einer andern oder zu gar keiner Konfession. Der Muttersprache nach unterscheiden sich die Gezählten in 48,937 deutsch, 535 französisch, 17,883 italienisch, 36,508 romanisch sprechende, 1391 haben eine andere Muttersprache. Die gesamte Wohnbevölkerung beträgt 104,510 oder 9700 mehr als im Jahre 1888; außerhalb der Zählgemeinde Wohnhafte wurden 2444 gezählt; die Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung beträgt 105,254, außerhalb der Zählgemeinde hatten 1700 Individuen vorübergehend ihren Aufenthalt. — Für die im laufenden Jahre stattfindende eidg. Viehzählung hat sich der Kleine Rat für Beibehaltung des im Jahre 1896 verwendeten Formulars ausgesprochen.

**Sündnerische Litteratur.** Im Verlag von Hugo Richter in Davos ist erschienen „Sürg Senatsch“, Trauerspiel in fünf Akten von Samuel Plattner. — Im „Bürcher Taschenbuch“ veröffentlichte Herr Prof. Dr. Schieß eine Arbeit über „Bullingers Beziehungen zu Friedr. v. Salis und dessen Familie“. — Als 40. Lieferung der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz erschien eine Monographie über den Gläserberg von P. S. Lorenz aus Hamburg.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Die Herren Andr. und Herm. Gilli haben dem Schulfond von Zuoz zum Andenken an ihre während des letzten Sommers daselbst verstorbene Mutter, Frau Landammann Gilli-Krüsi, Fr. 1000 geschenkt.

**Totentafel.** Am 1. Dez. starb nach längerem Leiden in seinem 80. Lebensjahre Präsident Martin Högli von Splügen, derselbe diente seiner Heimatgemeinde und seinem Heimatkreise in den verschiedensten amtlichen Stellungen und war lange Zeit auch Präsident des Bezirksgerichts Hinterrhein; in jüngern Jahren war er Lehrer und im 7. Dezennium des verfloffenen Jahrhunderts Schulinspektor. Nebenbei betrieb Hr. Högli den Beruf eines Anwalts und war als solcher sehr gesucht. — In Malans starb den 3. Dezember im 73. Lebensjahre Landammann Rudolf Pittsch, ein eifriger und in landwirtschaftlichen Fragen versierter Mann. — Im Alter von 53 Jahren starb in Zürich nach längerem Leiden Kreispräsident Julius Castellberg von und in Kästris, der in Kreis und Gemeinde mancherlei Ämter mit Fleiß und Freude verwaltete. — Den 17. Dezember starb in Chur, 73 Jahre alt, Depeschenträger Joh. Bindel, früher Kutscher bei einer Privatfamilie in Chur, trat er 1866 in den eidg. Dienst; als Gründer und langjähriger Präsident des Dienstbotenvereins in Chur hat er sich entschiedene Verdienste erworben.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Unter Waltensburg stürzte sich eine Frau über eine Felswand hinunter und fand den gesuchten Tod. — Im Neubau des Hotel Steinbock in Chur stürzte am Morgen des 4. Dez. ein Dachdecker durch den Ristschacht herunter und blieb tot. — Zwei Tiroler gerieten auf dem Wege über die Berge nach dem Engadin auf der Engadinerseite in eine Lawine, ihre Leichen wurden erst ein paar Tage darauf gefunden. — Von betrunkenen und streitenden Italienern im Beverserthal wurden den 4. Dez. gänzlich Unbeteiligte überfallen und mit Messerstichen traktiert; von den Verwundeten, die ins Spital nach Samaden gebracht wurden, ist einer seinen Verletzungen erlegen. — In Davos mußten den 3. Dez. einige italienische Messerhelden verhaftet werden. — In Bonaduz sind italienische Arbeiter in einen Laden eingebrochen und haben 100 Fr. gestohlen, dieselben sind flüchtig. — In Grono hat sich ein Mann mit Holzsprenge schwer verletzt.

**Vermischte Nachrichten.** Den Herren Dr. Ernst Heuß von Chur und Dr. O. Beraguth von Thufis wurde von der medizinischen Fakultät der Universität Zürich die Venia legendi erteilt. — Herr Ant. Massüger von Sarn hat die eidg. medizinische Staatsprüfung abgelegt. — Herr Markees von Masein in Basel ist zum Professor der Musik an der Berliner Hochschule ernannt worden. — Den 6. und 7. Dez. hielt Hr. G. Dähne aus Dresden im Kasinoaale in Chur Experimentalvorträge aus dem Gebiete der Electricität und Optik. — Im Ingenieur- und Architektenverein in Chur referierte den 5. Dez. Hr. Ingenieur Zollinger über die maschinelle Bohrung im Gotthardtunnel mit komprimierter Luft. — Den 9. Dez. hat Hr. Kanzleidirektor G. Fient in Grösch einen Vortrag über das Bundesgesetz und über die persönliche Handlungsfähigkeit gehalten. — Im Technikerverein machte Hr. Telegrapheninspektor Brodbeck den 14. Dezember Mitteilungen über den Telephonograph Poulson. — In der rhätoromanischen Gesellschaft hielt Hr. Präsident

Rob. Ganzoni einen Vortrag über den ladinischen Dichter Konradin Flugi. — Hr. Missionär Gantenbein teilte in Chur an verschiedenen Abenden unter Vorführung von Lichtbildern Erfahrungen und Erlebnisse aus Kamerun mit. — Einer Versammlung von Abstinenteu in Chur hielt Hr. Pfarrer Bär in Castiel einen Vortrag über den Spiritismus. — „Rückblicke auf das zu Ende gehende 19. Jahrhundert“ lautete das Thema eines von Hrn. Reg.-Rat Pl. Plattner den 16. Dez. im katholischen Männer- und Arbeiterverein gehaltenen Vortrages. — Für das reformierte Denkmal in Seewis i. Pr. sind Fr. 3760 eingegangen, und zwar aus der Gemeinde selbst Fr. 1105, aus andern Gemeinden des Kantons Fr. 1247, aus andern Schweizerkantonen und von Bündnern im Ausland Fr. 1408. — Die Gemeinde Casaccia hat eine neue Wasserleitung erstellen lassen. — Die Buchdruckerei Richter in Davos ist an eine Aktiengesellschaft übergegangen. — In Chur wurde die morsch gewordene Pappelallee vor dem untern Thore umgethan. — Den 30. Dez. hielt die Harmonie-musik Chur eine Christbaumfeier mit Gabenverlosung zu gunsten ihrer Kasse. — Auf eine von Chur ausgegangene Anregung hat sich den 9. Dez. in Zürich ein schweizerisches Komitee gebildet zum Zwecke der Sammlung von Liebesgaben für die Frauen und Kinder der im Felde stehenden und gefallenen Buren.

**Naturchronik.** Die Witterung des Monats Dezember war außerordentlich mild und mit Ausnahme weniger Tage in dem ersten Drittel des Monats auch sehr trocken und meist heiter; um den 5.–7. regnete es im Thale stark, auf den Höhen fiel zuerst ebenfalls Regen, hernach Schnee; die letzte Woche des Jahres war zwar auch noch sehr milde, aber meist trüb und neblig. — Den 6. Dezember herrschte auf dem Fluela ein so heftiger Schneesturm, daß eine Leitung der Pferde unmöglich war und die Fuhrleute ihre Tiere völlig sich selbst überlassen mußten; so geriet ein Bestpferd, ohne daß Kondukteur und Postillon es bemerkt hätten, vom Wege ab und konnte erst nach ca. 10 Stunden mit Hilfe eines Bernhardinerhundes gefunden und aus dem Schnee hervorgegraben werden. — In Felsberg bemerkte man den 24. Dez. tanzende Mücken, in Trimmis Heuschrecken, und in Chur wurde den 31. Dez. ein Zitronenfalter gefunden. — Den 10. Dez. abends 6 Uhr bemerkte man in Chur, Thusis, Safien, Bals, Valendas, Flims und Trins ein aus zwei ziemlich heftigen Stößen in der Richtung SW–NO bestehendes Erdbeben. — Der Paradiesgletscher ist im letzten Sommer um ca. 10 m, der Zapportgletscher um ca. 4 m, der Tambo-gletscher um ca. 9 m zurückgegangen.

---

## Chronik des Monats Januar.

**Politisches.** Der Kleine Rat hat das Departement des Innern beauftragt, die Verhältnisse einer Gemeinde, welche die Kosten für die Versorgung eines armen Mitbürgers im Spital seit lange nicht bezahlte und dafür nun eine bedeutende Summe schuldet, näher zu untersuchen und eventuell Antrag zu stellen. — In einem Rekurse der Bürgergemeinde Ilanz hat der Kleine Rat neuerdings entschieden, Gemeindelöcher seien als Gemeindeboden zu betrachten, der in Gemäßheit von § 6 des Gesetzes betreffend Beteiligung des Kantons am Ausbau des bündnerischen Eisenbahnnetzes der Eisenbahnunternehmung unentgeltlich abzutreten ist. — Der Gemeinde Scansf, welche ihr gesamtes Gebiet katastriert hat, bewilligte der Kleine Rat an die Kosten des Flurkatasters einen Beitrag von 20 Proz., setzte dabei aber neuerdings